



Finanzplan 2006 - 2010

Einleitung

Der Finanzplan 2006-2010 wurde zusammen mit dem gleichzeitig vorgelegten Voranschlag 2006 an vier Sitzungen in der Finanzkommission vertieft diskutiert. Einleitend sei festgehalten, dass die Lesbarkeit der beiden Berichte dank überarbeiteter Darstellung und strikter Trennung der verschiedenen „Kassen“ stark verbessert wurde. Auch wurde dem Wunsch des Einwohnerrates nach Aussagen zu Verpflichtungen und Prioritäten entsprochen. In der Einleitung des Finanzplanes wird zu allen Ausgabegruppen hinsichtlich Verpflichtung und Priorität Stellung genommen und bei den entsprechenden Kapiteln noch detailliert erläutert.

Gemäss einleitenden Worten des Stadtrates werden sich Aufwand und Ertrag in den nächsten Jahren die Waage halten. Der finanzielle Spielraum der Stadt wird sehr klein sein. Man will sich daher konsequent auf das Notwendige beschränken.

Der Finanzplan 2006-2010 ist eine Weiterentwicklung der Ausgabe 2005-2009, welche dem Einwohnerrat im Februar dieses Jahres übergeben wurde. Trotz dieser kurzen Zeitspanne müssen schon heute im Sinne eines rollenden Prozesses verschiedene Plangrössen auf der Ausgaben- und Einnahmenseite neu beurteilt werden.

Wichtige Änderungen auf der Ausgabenseite sind Mehrausgaben bei der Sozialhilfe, beim öffentlichen Verkehr und im Altersbereich. Auf der Einnahmenseite ist zu vermerken, dass sich die Steuereinnahmen – wie im kantonalen Mittel - positiv entwickeln. Auch wird jährlich mit einem ungebundenen Finanzausgleich gerechnet.

Kurzkommentar Fiko

Dank ausserordentlicher Faktoren hat die Rechnung 2004 der Stadt Liestal positiv abgeschlossen und es konnten gesamthaft CHF 3.65 Mio. an Schulden zurückbezahlt werden. Für das laufende Jahr darf ebenfalls mit einem positiven Abschluss und mit weiterem Schuldenabbau gerechnet werden.

Das Planjahr 2006 sollte – zumindest gemäss Voranschlag – auch wieder mit einem, wenn auch geringeren, Saldoüberschuss abschliessen.

Gemäss Hochrechnungen wird die Fremdverschuldung bei einer Betrachtung der Stadt als Holding bereits im Planjahr 2007 aber wieder zunehmen, wobei die Schuldenentwicklung der Einwohnerkasse stabil bleibt. Diese Entwicklung widerspricht den im Finanzplan gesetzten Prioritäten (Abbau der Schulden). Hier müssen der Einwohnerrat, der Stadtrat und die gesamte Verwaltung umgehend ansetzen.

Zahlreich sind auch die schwer quantifizierbaren Faktoren wie:

- *NFA (Neuer Finanzausgleich),*
- *GAP (Generelle Ausgabenprüfung),*
- *ungebundener Finanzausgleich,*
- *Aufgabenumverteilung von Kanton an Gemeinden,*
- *unerwartete Investitionen, welche nicht aufgeschoben werden können,*
- *Entwicklung der Kosten im Alterssegment, in der Sozialhilfe wie auch im öffentlichen Verkehr,*

welche die finanzielle Gesundheit der Stadtfinanzen beeinflussen können. Wir erachten die dem Finanzplan zu Grunde liegenden Entwicklungen jedoch als plausibel.

Investitionsrechnung

Die Bau- und Planungskommission (BPK) hat sich eingehend mit den gebundenen und ungebundenen Ausgaben des Finanzplanes 2006-2010 auseinander gesetzt. Wir werden mittels Bericht der BPK über diese Ergebnisse informiert.

Eintreten oder Nichteintreten auf den Finanzplan 2006-2010 in der Fiko

Im Zusammenhang mit der Nichterfüllung der Forderungen aus der Motion Fluri wurde ein Antrag auf Nichteintreten auf den Finanzplan 2006-2010 gestellt. Der Antrag wurde damit begründet, dass die durchschnittliche Höhe des jährlichen Schuldenabbaus bis zum Jahre 2010 auf CHF 42 Mio. einem jährlichen Mittel entspricht, das beträchtlich unter der Hälfte der vorgegebenen CHF 2 Mio. liegt.

Die Fiko hat mit **JA: 6** und **NEIN: 2** beschlossen, auf diesen Finanzplan einzutreten und die Detailberatung aufzunehmen.

Antrag des Stadtrates

Der Finanzplan 2006-2010 wird zur Kenntnis genommen.

Abstimmung Stadtratantrag in der Fiko

Die Finanzkommission stimmt dem Antrag des Stadtrates grossmehrheitlich mit **JA: 8 / NEIN: 0 / ENTHALTUNG: 1** zu und empfiehlt dem Einwohnerrat, den Finanzplan 2006-2010 zur Kenntnis zu nehmen.

Liestal, 30. November 2005
Finanzkommission

Heinz Lerf
Präsident

Detailberatung und Diskussion

Folgende Themenkreise hat die Fiko an ihren Sitzungen vertieft diskutiert:

- **Abwasser**

Hier sei auf den Kommentar im Bericht zum Voranschlag 2006 verwiesen (Antrag auf Reduktion des Abwassers um CHF 0.20 pro m³ ab 01.01.2006). Die Fiko teilt mit dem Stadtrat die Ansicht, die Reduktion des Vermögens der Abwasserkasse auf die vorgeschlagene Art sei sinnvoll und tragbar.

- **Wasser**

Auch hier sei auf den Kommentar im Bericht zum Voranschlag 2006 verwiesen (Antrag auf Erhöhung des Wasserpreises um CHF 0.20 pro m³).

Die Mehrheit der Fiko ist der Ansicht, dass einerseits die Schulden der Wasserkasse nicht laufend erhöht, andererseits die Wassergebühren nicht massiv angehoben werden dürfen.

Die Minderheit in der Kommission war der Meinung, dass zuerst umfassende Abklärungen zu den Anschlussgebühren, den Verkaufspreisen des Wassers an andere Gemeinden, zu der geplanten Zertifizierung wie auch zu den zukünftigen Investitionen vorliegen müssen.

- **Stellenplan**

Siehe wiederum unser Kommentar im Bericht zum Voranschlag 2006 (Kenntnisnahme der Stellendotation).

- **Informatik**

Die eingesetzte Informatik – Hardware und Software – weist einen hohen Buchwert auf und verursacht hohe jährliche Kosten. Die im Jahr 2009 geplante Ablösung verursacht einen Aufwand in Millionenhöhe. Diese laufenden Kosten und die zu planende Investition müssen gut im Auge behalten werden.

Sonstige Fragen zum Voranschlag

Im Verlaufe der Budgetdiskussionen wurden dem Stadtrat und der Stadtverwaltung zum Voranschlag 2006 und zum Finanzplan 2006-2010 gegen 50 Fragen zur Beantwortung eingereicht. Auf alle Fragen wurde rasch und umfassend in schriftlicher Form geantwortet.

Zum Schluss danken wir

dem Stadtrat - insbesondere dem Finanzchef Peter Rohrbach - und der Stadtverwaltung für die ausführlichen und gut aufbereiteten Dokumente. Auch sei für die rasche und umfassende Beantwortung der Fragen und für die generell gute Zusammenarbeit gedankt.